

Hotel Zugbrücke Plüsch-Elch im Ritterzimmer

Im Westerwald zwischen Montabaur und Koblenz spielt die Natur die Hauptrolle.



Kräuter spielen im Hotel Zugbrücke eine wichtige Rolle – zum Beispiel im Spa bei der Kräuterstempelmassage. Ansonsten geht es sportlich und erholsam zu. Wer nach dem Training im Fitnessstudio ins Schwimmbecken springt, kann danach auf der Liege relaxen. Gemütlich entspannt es sich im Whirlpool unter freiem Himmel.



Eine mittelalterliche Zugbrücke? Die sucht vergeblich, wer ins gleichnamige Hotel nach Grenzau kommt. Zwar gibt es hier mitten im Westerwald ganz in der Nähe eine Burgruine – weithin zu sehen auf einem Berg. Doch das Hotel entstand erst in den 1960er Jahren und hat seinen Namen einem einst populären Tanzlokal zu verdanken: Diese „Zugbrücke“ war Magnet für Jung und Alt und stand eben dort, wo heute Gäste beherbergt werden. Schon die Fahrt zum Hotel ist beeindruckend: Traumhaft schön direkt in einem Tal liegt das Haus – weit weg sind Großstadtheftik und Menschenmassen. Rollt der Wagen auf den Hof, fällt der Blick zuerst auf das ebenerdige Fitnesscenter mit seinen großen Fenstern. Aha, Sport wird hier also groß geschrieben. Und das nicht nur an den Geräten, sondern vor allem draußen in der Natur. Der Westerwald ist ideal zum Wandern, sommers wie winters.

Wohlig und gemütlich

Groß und hell empfängt die Lobby den Hotelgast. Ich wohne in einem Ritterzimmer. Also doch eine Burg? Nicht

wirklich – aber die Idee ist originell. So modern und stylisch, wie das Hotel eingerichtet ist, so wurde doch auch ein kleines Augenzwinkern nicht vergessen. Beispiel gefällig? Im einen Zimmer hängt ein Elch, im anderen ein Eber an der Wand. Kein echter, sondern ein Kopf aus Plüsch – witzig. Das Himmelbett kommt ähnlich geradlinig daher wie der Rest der Ausstattung: viel Holz, Vorhänge aus weißem Stoff, dazu Wände in warmen Braun- oder frischen Grüntönen und Eichenholzparkett. Nicht überladen, dennoch wohlig-gemütlich eingerichtet. 138 Zimmer gibt es im 4-Sterne-Superior-Hotel Zugbrücke, ein Teil davon mit direktem Blick auf die 800 Jahre alte Burgruine. Vor allem als Tagungshotel hat sich das Haus einen Ruf erarbeitet. Am Wochenende reisen die Erholungssuchenden im Brexbachtal an, freuen sich über die familiäre Atmosphäre und die erholsame Umgebung – samt kleinem Bach, der ganz in der Nähe plätschert. Wer Natur und gute Küche kombinieren mag, vertraut sich dem hoteleigenen Kräuterexperten an – so etwas gibt es tatsächlich. Seine grüne Ernte wird übrigens auch im Spa verwendet. (sb)

SpaCamp 2015
Rheinland-Pfalz, Grenzau
6. - 8.11. · Hotel Zugbrücke

Die Wellnessbranche trifft sich im Herbst im Westerwald

Neue Ideen und Konzepte für alle, die gern ins Spa gehen: Darum geht es beim SpaCamp. Ein Querschnitt von Akteuren der Wellnessbranche trifft sich dafür einmal im Jahr: Hoteliers und Spa-Manager, Spa-Ausstatter und Kosmetikerhersteller, Berater und Marketing-Profis. Im Herbst, vom 6. bis zum 8. November, wird das Hotel Zugbrücke in Grenzau Treffpunkt – der mittlerweile fünften Auflage der Veranstaltung – sein.

Warum ausgerechnet dieses Haus als Tagungsort gewählt wurde, erklärt SpaCamp-Macher Wolfgang Falkner so: „Was mich neben der Herzlichkeit des gesamten Teams beeindruckt hat, ist die Lage inmitten einer Waldlichtung. Darüber thront die Ruine Grenzau. Ein perfekter Ort für den Rückzug aus der Hektik des Alltags. Hier kann viel Neues entstehen.“ Was die Endverbraucher vom SpaCamp haben? Sie können (zum Beispiel über einen Blog auf der Internetseite www.spacamp.net) erfahren, welche Wellness-Erlebnisse es in Zukunft geben wird. Dort erfährt der

Leser auch, was sich Gäste im Hotel Zugbrücke wünschen – heute im Vergleich zur Eröffnung des Hauses vor 50 Jahren. „Abwechslung vom Alltag“, sagt Olaf Gstettner, Hotelier in zweiter Generation. In den 1960ern ging es eher um Tanz und Stimmung. Heute wollen Besucher entspannt abschalten und genießen. Abschalten kann Gstettner selbst am besten bei einer Runde Jogging durch das Brexbachtal. Wenn Zeit dafür ist – denn zu tun ist immer. Etwa über Ideen für das Aviva-Spa nachzudenken. Regionalität ist dort Trumpf, mit Ton aus der Gegend, wie er schon von Töpfern seit vielen Jahren genutzt wird. Im Spa rührt man ihn mit Kräutern an für spezielle Ton-Packungen. Das spendet der Haut wichtige Mineralstoffe, fördert die Heilung und verfeinert das Hautbild. Vielleicht können die Teilnehmer des SpaCamp (Anmeldung unter www.spacamp.net/2015) bei einer solchen Behandlung neue Ideen ausbrüten. „Unser Ziel ist es nicht, von Trends zu sprechen, sondern Trends aktiv mitzugestalten“, sagt Wolfgang Falkner.



SPA Test

Sascha Bostan vom Verlag redspa media hat das Hotel Zugbrücke in Grenzau im Westerwald unter die Lupe genommen.

Was fällt auf im Hotel Zugbrücke?

Alles dreht sich rund um die Natur und um Aktivitäten. Angefangen vom Fitnessstudio über das Wellnessareal bis zu den Kräuterwanderungen und der Tischtennisschule. Hier trainiert der TTC Zugbrücke Grenzau, einer der erfolgreichsten Bundesliga-Tischtennisvereine. Im Hotel wohnen dementsprechend oft Gäste, die gern Tischtennis spielen.

Welche Highlights gibt es im Spa?

Aviva heißt der Wellnessbereich im Hotel Zugbrücke. Auf 1500 m² gibt es unter einem Dach Spa und Sport: vom Halenbad bis zum Whirlpool, mit Saunen und Dampfbädern. Künstler der Region haben das Areal mit ihren Werken ausgestattet. Im Spa wird unter anderem mit Babor gearbeitet und es gibt diverse Angebote speziell für Männer – zum Beispiel ein Wohlfühlpaket mit Drei-Kräuter-Peeling, Limette-Mandarine-Salbeibad und Aloe-Vera-Packung (84 Euro). Ich habe eine Kräuterstempel-Rückenmassage ausprobiert, denn Kräuter-Wellnessbehandlungen sind einer der Schwerpunkte. Ein tolles Gefühl auf der Haut dank Öl und vorgewärmter Stempel. Und dazu dieser Duft: einfach klasse.

Apropos: Was macht eigentlich ein Kräuterexperte?

Er organisiert zum Beispiel Führungen durch das Brexbachtal, wo Kräuter bestimmt und gesammelt werden. Wer will, kann aus den Kräutern später Öle zubereiten. Oder er zeigt bei einem Workshop, wie sich Kräuter und Aromen konservieren lassen.

Und das Essen?

Auch dort spielen Kräuter eine Rolle. Im Restaurant Z geht es bodenständig zu mit frischer, regionaler Küche. Den Köchen kann man übrigens bei der Zubereitung zuschauen. Morgens gibt es ein Vitalfrühstücksbuffet. Etwas rustikaler mit Westerwälder Küche speist man in Mannis Landhaus-Schänke direkt an der Bowlingbahn.

Was erwartet den Nachwuchs?

Im Spa steht Kinder-Wellness auf dem Menu: Zum Beispiel eine Kopfmassage mit Kokosöl (15 Min, 15 Euro) oder eine duftende Schoko-Öl-Massage (30 Min, 32 Euro) für 8- bis 11-Jährige. Für Teenager gibt es nicht nur Rückenmassagen mit warmen Steinen (25 Min, 29 Euro), sondern auch spezielle Pflegeangebote für die junge Haut.

Was könnte man verbessern?

Wirklich verändern lässt sich das wohl nicht so ohne weiteres (sofern man nicht das Gebäude komplett umbauen möchte), aber dennoch: Die Zimmer sind zwar einerseits gemütlich, aber andererseits auch etwas klein. Weite, lichte Räume, mit denen viele Hotels punkten, darf man nicht erwarten. Doch dafür sind die Preise moderat, und wer Platz braucht, geht einfach raus in die Natur.

Hotel Zugbrücke, Brexbachstraße 11-17, 56203 Höhr-Grenzhausen, Tel. +49 2624 1050, info@zugbruecke.de, www.zugbruecke.de

PREISBEISPIEL: Arrangement „Aus-Zeit“ mit zwei Übernachtungen inkl. Frühstück, 2 x Abendessen vom Buffet z. B. im Ritter-Zimmer für 218 Euro/p. P.